



Initiative Karlsruhe
Bedingungsloses
Grundeinkommen

Kennenlerngespräch und Austausch mit KünstlerInnen am 07. November um 18 Uhr im Institut für Entrepreneurship der Universität Karlsruhe mit Lilian Scholtes, Britta Velhagen, Thomas Bierling, Andreas Schmidt, Tilo Baier, Annette Vester

Die Anwesenden schilderten ihre persönlichen Beweggründe für das Thema Grundeinkommen; teilweise wurde auch über konkrete Umsetzungen und Vorstellungen gesprochen. Über Email-Verteiler und Rückmeldungen an uns wird der Austausch weiter gepflegt.

Eine angedachte Veranstaltung mit Kabarettist Schramm oder einem vergleichbaren Prominenten ist erst nach Mai 2007 beim Tollhaus möglich. Da bleiben wir im Gespräch.

Alternativ könnte auch eine gemeinsame Darbietung mehrerer nicht so bekannter Künstler stattfinden, in Form eines Festes, oder auch an einem anderen Ort.

- Besonders thematisiert wurde,
- warum wir gerade mit Kunst auf die Menschen zu diesem Thema zugehen wollen.
 - die Mehrgesichtigkeit der Problematik unserer inzwischen stark entfremdeten Gesellschaftsstruktur gegenüber dem Individuum (Angst bei Menschen in Randgruppen bzw. Existenzminimum, Burnout und „mediales Außersichsein“ in Managerebenen)
 - der bestehenden Angst als genutztes Macht-Werkzeug der Systemerhaltung
 - dass wir von Kind auf konditioniert wurden, dass diese Welt von „äußeren Größen“ bestimmt, gesteuert und dirigiert wird. Durch dieses konstante Training in der Gesellschaft verliert der/die einzelne die innere Selbstverantwortlichkeit und sein Selbst-Wert-Gefühl.

Internet-Portal: www.inibeg.de

Kontakt: info@inibeg.de

Koordination: Elisabeth Wilcke und Wolfgang Theophil

v.i.s.d.P. : W.Theophil Postfach 111420 76064 Karlsruhe



Initiative Karlsruhe
Bedingungsloses
Grundeinkommen

Mit Kunstwerken vor und zum Kreativtag wollen wir Phantasie und Denken der Menschen anregen, damit sie Mut bekommen. Geeignete Mittel wären auch Sequenzen als Film zu produzieren „so lebt man mit Grundeinkommen“.

Beiträge bzw. Anregungen von Thomas Bierling:

„- eine musikalisch anspruchsvolle Verarbeitung des Themas ähnlich dem *vertonten Grundgesetz*, evtl. unter Einbeziehung anderer Kunstformen.

- einen "beG-Song", am besten gesungen von einem bekannten Popstar, um das Thema auf der emotionalen Ebene einer breiten Schicht zu vermitteln.

*** Des weiteren hatte ich die Idee eines Filmprojektes angeregt, mit dem man eine utopische Welt, in der das beG realisiert ist, anhand von konkreten Spielszenen aus dem täglichen Leben beschreibt.**

Sozusagen als praktische Darstellung von Ereignissen aus dem Alltag, die dann möglicherweise völlig anders ablaufen als heute.

Dabei möchte ich auf das Projekt

"GG19" von Harald Siebler verweisen (siehe www.gg19.de)

das sich auf ähnliche Weise mit dem Grundgesetz auseinandersetzt."

*** Wir wollen diese Idee an Firmen und Menschen weiterleiten, die so einen Film finanziell ermöglichen könnten.**

Internet-Portal: www.inibeg.de

Kontakt: info@inibeg.de

Koordination: Elisabeth Wilcke und Wolfgang Theophil

V.i.S.d.P. : W.Theophil Postfach 111420 76064 Karlsruhe



Initiative Karlsruhe
Bedingungsloses
Grundeinkommen

Kennenlerngespräch und Austausch mit Frau Yardley und Herrn König, TRC GmbH (Marketing + PR im Gastronomiebereich Hbf KA)

Uns allen vier ist gemeinsam die Grundströmung:
Selbstbewusstsein und Selbstwert schaffen.

Das beG spielt darin eine katalysierende Wirkung. Aktivitäten am und über den Kreativtag zum Grundeinkommen sehen wir in Synergie mit Arbeiten und Aktivitäten am Hbf.

Der 1.Mai steht in keiner zwingenden Verbindung zu den Events am Bahnhof. Es sollen über das Jahr verteilt dort Aktivitäten konkretisiert werden (wir fragen Bands an für Konzerte, Teilnehmer für Podiumsdiskussionen, Literaten für Lesungen etc.).

Wichtig ist, dass es auch viele Prominente sind, die sich mit der Idee des beG verbinden und dadurch rasch eine intensive Verbreitung des Gedankens bei vielen unterschiedlichen Zielgruppen bewirken.

Auch Talkshows mit TV im Hbf – der Gastronomiebereich ist dafür bestens geeignet als zentraler und zentralisierender Ort in Karlsruhe.

Die meisten Teilnehmer sollten aus Karlsruhe und Umgebung sein, wie z. B. Höpfner, Sloterdijk, Werner oder auch Sportler wie Regina Halmich, W. Schäfer, Sven Ottke etc.

Begleitend: Die Besonderheit der Konstruktion/Architektur und Geschichte des Hbf wird derzeit zusammengestellt.

Veranstaltung über längere Sicht: Kontakte zu Gruppen wie Pur, BAP, Rosenstolz, wir sind Helden, Juli, Silbermond etc.

Alles denkbar auch im Rahmen einer Benefizveranstaltung, die dann durch Firmen gesponsert wird, zu denen wie ebenfalls Kontakt aufnehmen.

Frau Yardley gibt uns etliche Kontaktadressen und Ansprechpartner. Wir bleiben im organisatorischen und gedanklichen Austausch. Zu bestimmten Zeiten reflektieren wir Vorstellungen und gemeinsam Vollbrachtes.

Erste konkrete Veranstaltung soll eine Talkshow werden mit Moderation von SWR 3-Moderator, angefragt werden Höpfner, Werner, Sloterdijk u.a.

Internet-Portal: www.inibeg.de

Kontakt: info@inibeg.de

Koordination: Elisabeth Wilcke und Wolfgang Theophil

V.i.S.d.P. : W.Theophil Postfach 111420 76064 Karlsruhe



Initiative Karlsruhe
Bedingungsloses
Grundeinkommen

Und nun noch Info in eigener Sache:

Nach den bisherigen Entwicklungen und einigen Gesprächen mit interessierten Künstlern, Menschen aus Firmen und Organisationen sind wir zu der Auffassung gekommen, dass es ab jetzt mehr Sinn macht, Treffen zu konkreten thematischen Veranstaltungsplanungen zu organisieren.

Das bedeutet, wenn Planungen anstehen und Unterstützung dafür benötigt wird, informieren wir alle Interessierten, und wer Ideen, Impulse und konkrete Hilfe und Unterstützung zu den genannten Veranstaltungsvorhaben mit einbringen kann bzw. möchte, wird dann zu den situativ terminierten Planungstreffen eingeladen.

Ansonsten bleiben wir im Mailaustausch und informieren uns gegenseitig über alles, was sich aktuell tut.

Für den 6.Dezember planen wir :

ein Bürgerinterview mit Kamera und Mikro. „Was würde Knecht Ruprecht und Nikolaus zum Grundeinkommen sagen?“. Ort : Weihnachtsmarkt oder HBhf-Ka.

Hierzu wird eine Presseerklärung, Infoblatt und weiteres durchdacht. Inhaltlich eignet sich dieser Tag hervorragend um aufzuzeigen, wie diese Gesellschaft symbolisch (eine eigentlich positive Figur, die den Menschen etwas bringt (Knecht)) schon ab Kindesalter zum Zwecke der Angst und Einschüchterung umfunktioniert wird. Ein Lehrmuster für das ganze Leben – Existenzangst und, negative Konkurrenz, Neid und Hass.

Herzliche Grüße in die Runde
Wolfgang + Elisabeth

Internet-Portal: www.inibeg.de

Kontakt: info@inibeg.de

Koordination: Elisabeth Wilcke und Wolfgang Theophil

V.i.S.d.P. : W.Theophil Postfach 111420 76064 Karlsruhe